

# 3. MITTEILUNG

Newsletter der Männerinitiative Südtirol - 10. Dezember 2007

## Hallo MIT-Männer und -Frauen

Ich erinnere mich noch gut an mein erstes Weihnachtsfest als Trennungsvater. Zuerst am Nachmittag des Heiligen Abends mit den Kindern zu meiner Mama: Christbaum, Singen, Geschenke, Kekse. Dann mit meinen zwei Töchtern in die Kindermette. Soweit ganz weihnachtlich, aber dann ...

Dann gehen die Kinder NATÜRLICH NACH HAUSE. Natürlich sage ich, denn wenn die Kinder fast die ganze Woche bei der Mutter leben, dann empfinden sie den dortigen Lebensmittelpunkt als ihr hauptsächliches Zuhause. Und wir Männer?

*Fortsetzung auf Seite 3*

## Leider kein „Ihr Kinderlein kommet“

Weihnachten steht vor der Tür. Keine leichte Zeit für Trennungsmänner und Trennungsväter! Für viele Trennungsväter gibt es am Heiligen Abend leider kein „Ihr Kinderlein kommet“, dafür oft genug Trübsal, Einsamkeit und das Gefühl, ausgeschlossen zu sein. Schwierig ist diese Zeit aber nicht nur für die Trennungsväter. Schwierig ist diese Zeit für alle, für Frauen, vor allem auch für die Kinder, die eine Trennung ihrer Eltern erleben und gerade am Heiligen Abend sich hin- und hergerissen fühlen.

Trennungsväter müssen aber am Heiligen Abend nicht mehr alleine bleiben. Die MIT-Männer Thomas und Harald laden zu einer großen, besinnlichen, unterhaltsamen, feinen MIT-Weihnachtsfeier ein: ganz privat und ganz zugänglich für alle einsamen Trennungsmänner und Trennungsväter. Auch betroffene Frauen sind MIT eingeladen.

## MIT-Weihnachtsfeier am Heiligen Abend

**Wann:** 24. Dezember, ab 20.30 Uhr

**Wo:** Jenesienerweg 10/a - Jenesien

**Anmeldung** bei Harald 393 161 0526  
oder bei Thomas 346 607 5794



Lieber Weihnachtsmann  
als Trennungsmann!

MIT ist zwar eine Männerinitiative, doch von Anfang an trugen auch Frauen die Anliegen der MIT-Männer mit. Nachfolgend ein „Erlebnisbericht“ von Anja, 37, (vollständiger Name ist dem MIT-Vorstand bekannt), die seit einigen Jahren mit einem Trennungsmann glücklich liiert ist.

„Was unseren Männern hierzulande wiederfährt, stinkt dermaßen zum Himmel, dass mir dazu sämtliche Worte fehlen. Ich kann diese ganze „Frauen-Emanzipations-Geschichten“ mittlerweile nicht mehr hören. Wie weit muss es noch gehen, damit manche Frauen endlich zur Vernunft kommen. Es gibt solche und solche Trennungsgeschichten - gar keine Frage - aber größtenteils immer die Frau als ‚Opfer‘ darzustellen, scheint auch langsam lächerlich zu sein.

Diesen ganzen Schmerz, der diesen Männern zugefügt wird, erlebe ich hautnah mit, da ich jetzt fast 3 Jahre mit einem herzensguten Mann liiert bin, für den Familie ALLES bedeutet und der leider trotzdem einen solch' grausamen Trennungskampf durchzustehen hat. Der niemals seine Familie verlassen würde, doch dem keine andere Wahl blieb, um als gesunder Mensch sein Leben weiterzuleben.

Es fehlen mir immer wieder die Worte, wenn ich die Beschuldigungen und Forderungen seiner Ex-Frau mitbekomme. Jahrelangen Demütigungen, Beleidigungen, physischem Druck und aggressiven Ausbrüchen war er in dieser Ehe ausgesetzt. Kein Zusammenhalt - nur Forderungen und egoistisches Denken. Hier soll man noch von Familie sprechen? Wenn die Ehe zur Hölle wird? Wenn Kinder als Druckmittel eingesetzt werden, um den eigenen Mann und selbst die Kinder FERTIG zu machen? Vollzeitarbeit ausüben, seinen Hobbys ohne Rücksicht nachgehen und dann keinen Nerv mehr für Kinder und Mann zu haben... So schaut es nämlich aus!



Der neugewählte MIT-Vorstand, v.l.n.r. Nico Giaquinto, Urban Thanei, Präsident Klaus Pirhofer, Paul Spornberger und Thomas Meisinger

## MIT-Highlights ab November 2007

Am **10.11.07** fand in der Lichtenburg in Nals die Herbstvollversammlung der Männerinitiative Südtirol statt. In einem ersten offenen Teil der Vollversammlung wiesen MIT-Männer in Kurzreferaten auf die aktuelle Situation Südtiroler (Trennungs-)Männer hin. Die Familienexpertin Christina v. Stefanelli und der Männerberater Erich Daum nahmen aus ihrer Sicht Stellung zu den Anliegen der MIT-Männer.

Im 2. Teil der Vollversammlung wurde der neue MIT-Vorstand und der neue MIT-Präsident gewählt sowie einige Vorhaben für die Zukunft besprochen (u.a. die Abhaltung von Trennungsvorbereitungskursen, die Schaffung eines Landesmännerrates, die Vorbereitung einer Weihnachtsfeier für Trennungsväter sowie der Aufbau einer Männer-Ressourcenbörse).

Am **11.11.07** titelte die Sonntagszeitung ZETT mit „Revolte der Männer“. Die Botschaft „Männer, baut's keine Häuser mehr und zeugt höchstens noch ein Kind!“ löste in der Folge u.a. ein großes Medieninteresse aus und führte zu einer intensiven Medienpräsenz (u.a. Pro&Contra am 20.11.07 - TZ-Titelstory am 21.11.07 „Die Männer-Julia“ u.a.m.)

Am **26.11.07** traf sich der neue MIT-Vorstand zu seiner konstituierenden Sitzung und klärte die Vereinsagenden und die zukünftige Büroorganisation, besprach und positionierte sich zum vorliegenden Gleichstellungs-Gesetzentwurf und guttierte nochmals die vorab getroffene Entscheidung, aufgrund der zu offensichtlich ideologischen und manipulativen Argumentation seitens der Frauenbewegung sich zum „Tag der Gewalt an Frauen“ weder zu äußern, noch sich an der Schleifenkampagne zu beteiligen.

### ● Wichtige MITglieder-Informationen

**MITglied werden:** auf [www.maennerinitiative.it](http://www.maennerinitiative.it)

**Neue MIT-Adresse:** MIT c/o Klaus Pirhofer, Sandplatz 2, 39012 Meran,  
Tel. 0473 211911 - [info@maennerinitiative.it](mailto:info@maennerinitiative.it)

**Neues Spendenkonto:** Sparkasse IT 64 L 06045 58596 000000606000

Den Kaffee-Klatsch-Freundinnen mehr Achtung beizumessen als der eigenen Familie. Solche Frauen würden besser Abstand nehmen von Familie, Kinder und Ehe. Wenn ein Vater jahrelang die Mutter ersetzt, weil diese Besseres zu tun hat, und dann bei der Trennung die Kinder trotzdem bei der Mutter zu bleiben haben....

Keiner, der es nicht hautnah miterlebt, kann sich vorstellen, was in diesen Kindern und dem Vater vorgeht. Den Kindern fehlt auf einmal jeglicher Halt - kein Wunder, wenn die Mutter ihnen bereits fremd geworden ist.

Doch GELD ist heutzutage wichtiger als die eigenen Kinder. Wie kann ich diesen Mann wohl am meisten Schaden zufügen, wenn er mir schon meinen Stolz als (Ehe)Frau verletzt hat und sich jetzt versucht, ein eigenes Leben aufzubauen? Was wohl in solchen Frauen vorgeht? Sie glauben noch, sie sind im Recht und es steht ihnen zu, dermaßen egoistisch zu handeln. Der ganze Trennungskampf wird unnötig in die Länge gezogen. Das Unterhaltsgeld, das doch eigentlich den Kindern zugute kommen sollte, wird anderweitig, von Frau genutzt'. Zudem werden die Kinder noch vom Vater abgeschottet und Besuchszeiten sind jedes Mal ein erbitterter Kampf. **Er hat seine Frau verlassen, aber NIEMALS seine Kinder!!!**

Reden ist nicht möglich, ohne wieder einem aggressiven Ausbruch vor den Kindern ausgesetzt zu werden. Alles wird zerstört. Man könnte ganze Bücher davon schreiben und doch ändert sich die Situation nicht. Der Kampf um Gerechtigkeit wird zur wahren Hölle, die nie zu enden scheint. Man kann Menschen auch nicht ändern, man muss sie so nehmen wie sie sind, denn andere gibt' s wohl nicht. Doch was passiert mit Männern, die in solchen Situationen gar niemanden mehr haben? Geld und Wohlstand zerstören diese Welt, zerstören unsere Familien und unsere Werte und lassen Frauen oft zu wahren Biestern werden."

Fortsetzung von Seite 1

Es war wirklich nicht leicht, damals vor 6 Jahren, als ich zum ersten Mal in dieser Lage war.

**MANN hab ich mich gefreut, dass mich ein Freund für den Abend eingeladen hat.**

Er veranstaltete schon seit Jahren am Heiligen Abend ein Abendessen für den engsten Freundeskreis. Nachdem jeder bereits mit den Seinen gefeiert hatte, trafen sich immer eine Handvoll Männer und in jenem Jahr luden sie mich dazu ein, weil sie meine Situation kannten. Es war dann ein sehr netter Abend, der mir klar machte, dass man durch die Trennung nicht nur etwas verlieren, sondern auch neue Möglichkeiten des sozialen Lebens dazugewinnen kann.

**Diese positive Erfahrung wollen wir als MIT-Männer jetzt weitergeben.**

Für viele von uns ist Weihnachten sicher nicht nur ein freudiges Fest, sondern auch mit Melancholie, Alleinsein und allerhand sozialen Schwierigkeiten verbunden.

**Alle interessierten MIT-Männer sind daher herzlich eingeladen am Hl. Abend so ab 20.30 Uhr zu uns nach Jenesian zu kommen.**

Thomas aus dem MIT-Vorstand und ich (Harald) bereiten ein gemütliches Beisammensein vor, wo wir unter Gleichgesinnten uns nicht zu verstellen brauchen. Es gibt eine Kleinigkeit zu essen, Glühwein und Kekse - so wie es sein soll.

Unsere Wohnung bietet sich an, weil viel Platz ist und es keine Nachbarn gibt, die man stören könnte. Unsere unmittelbaren Nachbarn Erich und Giovanna beteiligen sich an der Initiative. Da wir in der Nähe des Dorfzentrums sind, kann jeder Interessierte auch von hier aus zu Fuß zur Mitternachtsmette gehen. Einige, die von weiter her kommen (oder zu viel Glühwein konsumiert haben), können auch bei uns übernachten.

**Wie immer bei unseren Aktivitäten sind Frauen nicht ausgeschlossen, sondern willkommen.**

Einige werden hier sein, so dass sich mitgenommene Partnerinnen sicher nicht fehl am Platze fühlen werden. Bitte meldet euch unbedingt telefonisch an oder schickt ein SMS an



**Harald Niederseer  
393 161 0526  
oder an  
Thomas Meisinger  
346 607 5794.**

**Die Adresse lautet:  
Jenesienerweg 10/a  
in Jenesian.**

Bitte parkt 100 m oberhalb des Hauses auf dem öffentlichen Parkplatz von Jenesian, im Dorfzentrum neben der großen Wiese.